

DER SCHWEIZERISCHE BOTSCHAFTER

Washington, D.C.
26. Dezember 1978.*Beste Grüne!*

512.5.SD - PRO/hu

*A.B. 31.01. Nestlé**BR**z.k.**g/a*Arbeitsgruppe Dritte Welt: Nestlé.

Herr Botschafter,

Ich möchte es nicht unterlassen, Ihnen für die tatkräftige Unterstützung, die Sie dieser Botschaft gegen die Vorwürfe der "Arbeitsgruppe Dritte Welt" geliehen haben, auf das beste zu danken. Minister Muheim, Botschaftssekretär Grossenbacher und der Unterzeichnete, die an der Sache beteiligt waren, wissen die ebenso klare wie prompte Reaktion in Form des Briefes, den der Departementsvorsteher an die "Arbeitsgruppe" gerichtet hat, gebührend zu würdigen. Wir sind Herrn Bundesrat Aubert für sein rückhaltloses Einstehen zugunsten seiner Mitarbeiter im Ausland aufrichtig verbunden. Es war sicher gut, erfolgte diese Antwort rasch und eindeutig, bevor der Schaden, den die "Arbeitsgruppe" anzurichten trachtete, weiter um sich griff.

Herr Renk, der eine Kopie dieses Schreibens erhält und dem ich für seine Hilfe ebenfalls verbindlich danke, hat uns inzwischen mit dem letzten Kurier drei Zeitungsartikel, die durch die Behauptungen der "Arbeitsgruppe" ausgelöst wurden, zukommen lassen.

Die erste dieser Meldungen im "Vaterland" beschränkt sich darauf, das Communiqué der SDA über die Vorwürfe der "Arbeitsgruppe" abzudrucken; es ist, womit gewisse Zweifel am Wahrheitsgehalt durchschimmern, vorsichtigerweise im Konjunktiv abgefasst.

Ausführlicher ist die Besprechung im "Tagesanzeiger" durch Toni Lienhard (gleich mir ein Absolvent des Bieler Gymnasiums),

Herrn Botschafter Dr. Anton Hegner
 Chef der Politischen Abteilung I, EPD
B e r n .

- 2 -

der mich zuvor in Washington angerufen hatte und damit seiner journalistischen Pflicht nachkam. Leider entstand dabei insofern ein Missverständnis, als ich Herrn Lienhard auf seine Frage präziserte, dass unsere Berichte in dieser Angelegenheit regelmässig sowohl an die federführende Handelsabteilung wie auch an das EPD gegangen waren, mit der einzigen Ausnahme einer letzten Briefkopie samt dem Schlussbericht, den uns Direktor Bersier von der Nestlé über seine Amerikareise von Ende Oktober/Anfang November (Kontakt mit dem amerikanischen Kirchenrat) zukommen liess und den Sie versehentlich (was inzwischen nachgeholt wurde) damals noch nicht erhalten hatten. Hieraus eine einseitige Bevorzugung der Handelsabteilung durch deren "ehemaligen Mitarbeiter", nämlich mich selbst, gegenüber dem EPD konstruieren zu wollen, war von Herrn Lienhard, der es nicht lassen kann, gewiss recht weit gegriffen. Er hat offenbar auch übersehen, dass der Unterzeichnete seit jeher dem EPD angehört, lediglich eine Anzahl Jahre dem EVD "ausgeliehen" war, inzwischen wieder zum angestammten Departement zurückgekehrt ist und - was im Bundeshaus nicht unbekannt sein dürfte - auch als Handelsdelegierter, sofern zwischen West- und Ostbau gewisse Spannungen aufzukommen drohten, stets um deren Ausgleich bemüht war. Ich bin froh, dass auch dieser Punkt, insbesondere meine gleichzeitige Berichterstattung an beide Departemente über die Senatshearings vom vergangenen Mai, in der bundesrätlichen Antwort, die Herr Lienhard ebenfalls erhielt, klargestellt worden ist. Im übrigen möchte ich der Episode keine übertriebene Bedeutung beimessen.

Korrekt war schliesslich m.E. die Berichterstattung durch Henri Stranner in der "Basler Zeitung", der die beiden Standpunkte, jenen der "Arbeitsgruppe" und meinen Kommentar, einander gegenüberstellte, es dem Leser überlassend, sich daraus seinen eigenen Reim zu machen. Bemerkenswert ist dabei auch, dass Stranner einen der Verantwortlichen der "Arbeits-

- 3 -

gruppe", R. Schleicher, nach Beweisen für das angebliche "Lobbying" der Botschaft zugunsten Nestlé's befragte und von diesem die Antwort erhielt, "er könne den Namen seines offenbar ziemlich wichtigen Gewährsmannes nicht preisgeben, er habe aber Insider-Informationen bester Qualität". Der böse Glaube der "Arbeitsgruppe", die solche Behauptungen aus allen Stücken frei erfindet und sie dann als erhärtete Fakten in die Welt setzt, ist damit hinreichend blossgestellt.

Ich hoffe, dass die Episode damit ihr Ende findet und keine neuen Weiterungen zeitigt. Sollte die "Arbeitsgruppe" auf die bundesrätliche Antwort ihrerseits reagieren, so wäre ich Ihnen für eine entsprechende Bekanntgabe verbunden. Im Übrigen verfügen Sie nötigenfalls bereits über unsere sämtlichen Informationen zur Sache. Die Botschaft wird ihrerseits die Angelegenheit Nestlé in USA, wie es ihre Aufgabe ist, weiter verfolgen und darüber dem EPD und der Handelsabteilung Bericht erstatten.

Mit besten Wünschen fürs neue Jahr und freundlichen Grüßen



(R. Probst)

Kopie an:

- Herrn Hansjörg Renk, Chef des Inf. & Pressedienstes, EPD
- Handelsabteilung, EVD.